

Kirche in 1Live | 17.09.2014 floatend Uhr | Manuela Kraft

Gesagt

Endlich frei, endlich unser gemeinsames Wochenende, ganz weit weg von allem. Glücklich lasse ich mich auf das breite Doppelbett fallen, ich atme tief durch, wir haben ein schönes Zimmer erwischt, tolle Farben, schöne Einrichtung, mit direktem Blick auf das Meer. Jetzt lassen wir es uns richtig gut gehen. Einen Schluck Sekt aus der Minibar, gleich noch zum Strand, den Sonnenuntergang gucken und dann ab zum Abendbuffet. Einfach nur genießen, erholen!

Nach dem Abendessen kommen wir zurück ins Hotelzimmer. Wir sind müde. Es war schwierig die letzten Wochen bei der Arbeit, mit der Familie. Nach einigen Minuten schlafen wir ein und werden abrupt geweckt. Unsere Nachbarn sind besoffen, grölen herum Mein Herz rast, ich bin alles gleichzeitig: wütend, totmüde, traurig, verzweifelt. Mein Freund klopft wütend gegen die Wand, sie machen weiter.

Doch dann höre ich die Stimme eines guten Freundes in mir: » Du musst auch sagen, was Dich stört.« Stimmt. Ich ziehe mich an. Mit klopfendem Herzen stehe ich vor der Tür unserer Nachbarn: « Könntet ihr bitte mit dem Krach aufhören, wir können nicht schlafen und brauchen dringend Erholung, deshalb sind wir hier. » Unser Nachbar guckt mich bestürzt an: « Oh jeehh, das tut mir leid, wir dachten, das Zimmer neben uns wäre frei, Entschuldigung. »

Und ab jetzt ist es ruhig. Wie oft habe ich Situationen einfach ausgehalten, nichts gesagt und gelitten? Diesmal war es anders, ich habs gesagt und das war verdammt gut.

Sprecherin : Alexa Christ